

cher Funktion in Ruggell²⁶. Eschen liess 1894 seine Kirche durch die Stuttgarter Architekten Kleber und Beytenmiller entwerfen.²⁷ Die Kirche von Bendern ist 1875 und 1979 umgebaut und vergrössert worden.²⁸

Natürlich stand hinter den grosszügigen Kirchenbauprojekten auch die Freigebigkeit von Fürst Johannes II. (1840—1929), der besonders um die Jahrhundertwende mit grossen Geldspenden derartige Vorhaben unterstützte und führende Architekten aus Wien als Projektverfasser verpflichtete. Der Optimismus aber und der beinahe unerklärbare demokratische Wille, in kleindörflichen Verhältnissen Kirchenbauten zu errichten, die in ihrer Dimension weit über das Mass des funktionell Notwendigen hinausgingen, weist auf ein neu gewonnenes Selbstvertrauen hin. Ein bescheidener Wohlstand verpflichtete die Gemeinden, die materiellen Errungenschaften in sakralen Bauten zu überhöhen. Insgesamt wirken derartige kulturelle Aktivitäten vor hundert Jahren geradezu modellhaft für die heutige der Orientierung offenbar beraubte Wohlstandsgesellschaft, die nach dem Verlust von Mitte und Kohärenz Gemeindezentren baut; die Dörfer selbst aber zerfransen in ihrem optischen Bild in einer vom Profit vermarkteten Landschaft, den Waldrändern und Berghängen zu.

Der ersten Phase eines wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieges Liechtensteins in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts folgte während des Ersten Weltkrieges (1914—1918) und in den Jahren danach eine schwere Krise. Die Geldentwertung in der darniederliegenden Habsburger Monarchie und der ersten Republik Österreich verursachten in Liechtenstein den Verlust des gesamten Sparvermögens der Bevölkerung in der Höhe von etwa 25 Millionen Schweizerfranken, eine für die damalige Zeit ungewöhnlich hohe Summe. Schon während des Krieges musste die Baumwollindustrie wegen Rohstoffmangel ihre Betriebe schliessen. Im Lande selbst kam zur wirtschaftlichen Not die politische Ratlosigkeit beim Suchen nach Wegen, die Liechtenstein aus einer verderblichen Isolation nach dem

²⁶ Erwin Poeschel, a. a. O., 1950, 269; Alois Ospelt, 100 Jahre Pfarrkirche Ruggell 1874—1974, 52ff.

²⁷ Erwin Poeschel, a. a. O., 1950, 229ff.; Gedenkschrift zur Renovation St. Martin Eschen, 1977/1979, 7ff.

²⁸ Erwin Poeschel, a. a. O., 1950, 246ff.